



Protokoll der 35. Sitzung des Gemeinderates vom Donnerstag, 14. März 2024 der Amtsperiode 2021-2025, 19:00 bis 22:00 Uhr im Gemeinderatszimmer

Vorsitz: Spycher Silvia, Gemeindepräsidentin

Anwesend: Mehlhase Sven, Gemeinderatsersatzmitglied
Bichsel Peter, Gemeinderatsmitglied
Blum Marco, Gemeinderatsmitglied
Brotschi Viktor, Gemeinderatsmitglied
Danz Brigitte, Gemeinderatsmitglied
Hugi Simon, Gemeinderatsmitglied
Mann Aldo, Gemeinderatsmitglied
Nützi Müller Beatrice, Gemeinderatsmitglied
Scholl Christoph, Gemeinderatsmitglied

Entschuldigt: Studer Thomas, Gemeindevizepräsident
Lanz Franco, Gemeinderatsersatzmitglied
Schaad Melanie, Gemeinderatsersatzmitglied
Steiner Bianca, Gemeinderatsersatzmitglied
Vögeli Adrian, Gemeinderatsersatzmitglied
von Büren Stephan, Gemeinderatsersatzmitglied
von Däniken Timotheus, Gemeinderatsersatzmitglied
Amiet Joris, Gemeinderatsmitglied

Protokollführung: Caspar Mario, Gemeindeverwalter

Referenten: Vertretung des Vereins focusMint
Scholl Christoph, Präsident Arbeitsgruppe "OZ Selzach"
Elsässer Karin, Co-Bauverwalterin

Traktanden

öffentlich

1. Protokollgenehmigung
Protokoll der Sitzung vom 22.02.24
2. Kreditorenrechnungen
Rechnungskontrolle vom 04.03.24

3. Beitragsgesuche/Darlehensgewährungen
Projektbezogenes Beitragsgesuch des Vereins focusMint
4. Mehrzweckgebäude, Sanierung, Aufstockung
- Wiedererwägung des Beschluss Nr. 56 vom 29.06.2023 in Sachen Fassadensanierung
5. Spezialfinanzierung "Elektrizität"
- Grundsatzentscheid über Einführung einer Spezialfinanzierung Stromerzeugungs- und Speicheranlagen (SESA)
6. Behörden 2021-2025, Legislaturziele, Entschädigungen
Kenntnisnahme der stillen Wahl eines Ersatzmitgliedes in die Finanzkommission
7. Mitteilungen und Verschiedenes
Mitteilungen und Verschiedenes
8. Oberstufenzentrum Selzach (vormals Schulraumplanung BeLoSe, 2136 Kreisschule)
Neubau Schulzentrum
- Nachtragskredit in der Höhe von CHF 30'000 für Erarbeitung der Variante C "Schänzli"

0120 Exekutive
0-2024

**1. Protokollgenehmigung
Protokoll der Sitzung vom 22.02.24**

Akten

- Protokoll der Sitzung vom 22.02.24

Einstimmig wird beschlossen

Das Protokoll der 34. Sitzung vom 22.02.24 wird genehmigt.

9900 Nicht aufgeteilte Posten
0-2024

**2. Kreditorenrechnungen
Rechnungskontrolle vom 04.03.24**

Kontrolle vom 04.03.2024

Aldo Mann und **Sven Mehlfase** wiesen alle Rechnungen, mit Ausnahme von 1 Rechnung, zur Zahlung an.

Rg. BelegNr. 30218, Oswald Consulting, CHF 2'162.00

Anmerkung von Aldo Mann: Ich bin der Meinung, diese Rechnung sollte nicht bezahlt werden, aufgrund Nichterfüllen der Vereinbarung.

Antwort: Der Gemeinderatsbeschluss sieht eine Minderung vor, welche bereits eingeflossen ist. **Die Gemeindepräsidentin** informiert, dass der Vertrag von uns aufgelöst wurde. Die Firma hat Ihre Leistung erbracht.

Bei 2 Gegenstimmen wird beschlossen

Es wird beschlossen, die Rechnung zu bezahlen.

0120 Exekutive
0-2024

**3. Beitragsgesuche/Darlehensgewährungen
Projektbezogenes Beitragsgesuch des Vereins focusMint**

Akten

- Statuten Verein focusMint
- Gründungsprotokoll
- Zeitungsartikel Grenchner Tagblatt

Ausgangslage

Der Gemeinderat hatte an seinen Sitzungen vom 25.05.21 und 17.06.21 (erneute Traktandierung mit Vergleichszahlen) betreffend dem Beitragsgesuch der Projektidee «gotec!» beschlossen, dass Beitragsgesuche auf Grundlage von konkreten Projekten zu finanzieren resp. zu beurteilen sind.

Projektidee «gotec!»

Was steht hinter "go tec!"?

- "go tec!" ist nur ein Arbeitstitel und von Neuhausen ausgeliehen!
- praxisorientierte Lern- und Experimentierplattform für Schüler/innen sowie Lehrpersonen
- praktische Anwendung der MINT-Lerninhalte

In welcher Form definiert sich das "go tec!"?

- Das Angebot soll auf den MINT-Lehrplan abgestimmt sein
- Schulangebote (für ganze Klassen)
- Freizeitangebote (individuell besuchbare Kurse)
- permanentes Angebot, welches fortlaufend ausgebaut wird

An wen richtet sich das Angebot?

- Kinder (Primarstufe) und Jugendliche (Oberstufe)

Kosten & Finanzierung

- Das Angebot soll so weit als möglich kostenlos sein (ggf. Unkostenbeitrag für Material)
- Finanzierung des Angebotes durch Partner

Der Gemeinderat einigt sich am 18.11.23 darauf, einen Beitrag von gesamthaft CHF 50'000.- zu sprechen. CHF 20'000.- sollen der Campus Technik AG als Anschubfinanzierung für das Projekt direkt gesprochen werden. Damit sichergestellt ist, dass ein Teil der Gelder auch effektiv in das Projekt "go tec!" fließt, sollen CHF 30'000.- dem künftigen Träger in Aussicht gestellt werden.

Der Gemeinderat hatte daraufhin am 18.11.21 beschlossen

1. Es wird ein Beitrag von CHF 20'000.- direkt der Campus Technik AG für die Anschubfinanzierung des Projektes "go tec!" gesprochen.
2. Weitere CHF 30'000.- werden der noch zu gründenden Trägerschaft der "go tec!" in Aussicht gestellt.
3. Die erste Tranche gemäss Ziffer 1 wird zulasten des Gemeinderatskredites gesprochen.

Für **focusMINT** (vormaliger Arbeitstitel go-tec!) wurde gemäss Mail vom 01.02.24 im Jahr 2023 der Verein gegründet und der Vorstand bestellt. In diesem Jahr geht es nun schwergewichtig darum, die Angebote auszuarbeiten und die Betriebsfinanzierung, welche im Rahmen einer PPP (Public-Private-Partnership) erfolgen wird, auf die Beine zu stellen. Hierzu besteht auch mit der Wirtschaftskammer Biel Seeland (WIBS) ein Austausch, da **focusMINT** interessierten Kreisen aus dem Grossraum Olten – Biel – Bern offenstehen wird. Erste Details können auf <https://www.focusmint.ch/> entnommen werden.

Gemäss Statuten hat der Verein «**focusMINT**» **folgenden Zweck**

«Artikel 3 Zweck

Der Verein bezweckt die Förderung der Vermittlung von MINT-Disziplinen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) an Jugendliche, Lehrpersonen sowie an weitere interessierte Kreise. Die koordinierte Vernetzung von Abgebenden (Schulen) und Abnehmenden (Arbeitswelt) wird gefördert. Die Freude an Technik, Mathematik, Informatik sowie an technischem Verständnis und Begeisterung an naturwissenschaftlichen Zusammenhängen stehen im Zentrum.

Mittels spezieller Angebote sollen insbesondere Mädchen und Frauen im Bereich der MINT-Disziplinen gefördert werden.

Der Verein will mit gezielten Angeboten für die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften sicherstellen, dass die MINT-Disziplinen praxisorientiert in den Schulalltag einfließen.

Der Verein arbeitet nicht gewinnorientiert und verfolgt keine kommerziellen Ziele.»

- 1.1.1 Enzo Armellino, **Geschäftsführer bei Swissmechanic Solothurn** und **Renato Delfini**, Beisitzer Verein fokusMint, informieren anhand einer Power-Point-Präsentation über den Stand des Baus des Campus Technik und dem Verein «fokusMINT».

Dies ist ihre Folienpräsentation vom 14.03.2024



Herausforderung Fachkräftemangel

Fachkräftemangel in vielen Branchen.

Zahlreiche Unternehmen haben grosse Schwierigkeiten, vakante Stellen zu besetzen.



53 CAMPUS TECHNIK – PROJEKTPRÄSENTATION

CAMPUS TECHNIK

Antwort auf Herausforderung: CAMPUS TECHNIK



Umsetzung des dualen Bildungssystems

Aus- und Weiterbildung in unserer Region

Stärkung der Wirtschaft und Erhalt des Wohlstandes

54 CAMPUS TECHNIK – PROJEKTPRÄSENTATION

CAMPUS TECHNIK

USP: Bildungs-Wertschöpfungs-Kette

CAMPUS TECHNIK
Lebenslanges Lernen unter einem Dach
perfekt abgestimmt

Obligatorische Schulzeit



Berufliche Grundbildung





Höhere Berufsbildung

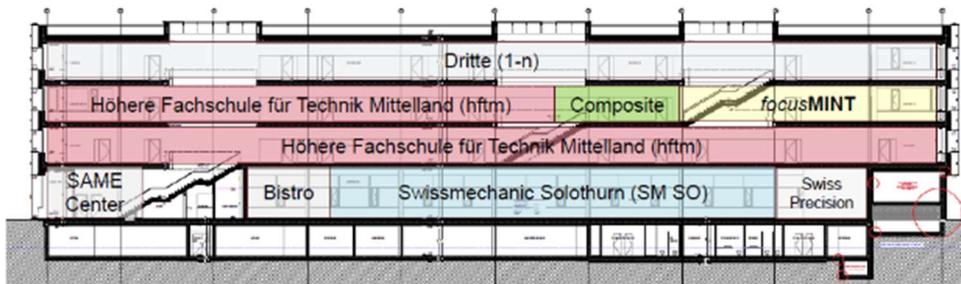



Anwendung Umsetzung

55 CAMPUS TECHNIK – PROJEKTPRÄSENTATION

CAMPUS TECHNIK

Wer sind die Mieter?



- CAMPUS **TECHNIK** AG mietet gesamtes Gebäude von der Thomke Invest AG
- Unterschiedliche Mieter unter einem Dach
- CAMPUS **TECHNIK** mehr als hftm und SM SO

56 CAMPUS **TECHNIK** – PROJEKTPRÄSENTATION

CAMPUS
TECHNIK

Ideale Lage direkt beim Bahnhof Grenchen Süd



57 CAMPUS **TECHNIK** – PROJEKTPRÄSENTATION

CAMPUS
TECHNIK

Grosse Werkhalle



58 CAMPUS **TECHNIK** – PROJEKTPRÄSENTATION

CAMPUS
TECHNIK

Treffpunkt & Ideenaustausch für Unternehmen



53 CAMPUS TECHNIK – PROJEKTPRÄSENTATION

CAMPUS
TECHNIK

Eingebettet in attraktive Umgebung



510 CAMPUS TECHNIK – PROJEKTPRÄSENTATION

CAMPUS
TECHNIK

Die Bauarbeiten schreiten voran

Eröffnung des
CAMPUS TECHNIK
im Sommer 2025



511 CAMPUS TECHNIK – PROJEKTPRÄSENTATION

CAMPUS
TECHNIK

Anschubfinanzierung per 14.03.2024

	Betrag fix	Campus Technik	focus MINT	Composite/Leichtbau	Verein Freunde CT	Smart City Lab
Aktienkapital	50'000.00	50'000.00				
EG Grenchen	500'000.00	485'000.00		15'000.00		
EG Lengnau	30'000.00	30'000.00				
EG Pieterfen	10'000.00	10'000.00				
EG Bettlach	45'000.00			45'000.00		
EG Selzach	50'000.00	0.00	30'000.00		20'000.00	
Kanton Bern	50'000.00				50'000.00	
SWG	20'000.00				20'000.00	
Thommen Medical AG	40'000.00		40'000.00			
EG Büren an der Aare	10'000.00	10'000.00				
EG Solothurn	50'000.00	30'000.00				20'000.00
EG Zuchwil	40'000.00	20'000.00	20'000.00			
EG Bellach	20'000.00	10'000.00	10'000.00			
Kanton Bern				100'000.00		
EG Arch	8'000.00	8'000.00				
BEKB (Total CHF 160T)	40'000.00	40'000.00				
Kanton Solothurn	zu definieren	zu definieren				
Total fix	963'000.00	693'000.00	100'000.00	160'000.00	90'000.00	20'000.00

Stand Kapitalkampagne per 14. März 2024

Stiftungen		Firmen		Verbände	
Namen	Betrag	Namen	Betrag	Namen	Betrag
Ernst Göhner Stiftung	600'000	Siemens AG	50'000	WIBS	10'000
BK Atlantis Stiftung	100'000	MedTec Holding AG	20'000	IHVG	15'000
Geissbühler Stiftung	100'000	Korff AG	10'000	SOHK	15'000
Stiftung Perspektiven	10'000	Infotech AG I	10'000		
RIWA Stiftung	10'000	Bolliger + Co. AG	10'000		
Adrian Weiss Stiftung	5'000	Infotech AG II	10'000		
Michael Kohn Stiftung	3'000	Gewinde Ziegler AG	5'000		
W.A. De Viglier Stiftung	2'000	AF Participation	1'500		
MC&H Wohlfahrtsstiftung	25'000	BEKB	120'000		
Total	855'000		236'500		40'000
Gesamtsumme	1'131'500				

KMU Herzblut-Engagement



Das Leuchtturmprojekt der dualen Bildung, innovativen Technik und wirtschaftlichen Entwicklung benötigt Ihre Unterstützung

Man kann den Fachkräftemangel beklagen oder man kann etwas dagegen tun



RAFAEL SCHMID
ALS BUNDESRAT UND PRÄSIDENT DES PATRONATSKOMITEES
CAMPUS TECHNIK

Projektbegleitung durch
Wirtschaftsvertreter wie
**Livio Marzo, Simon
Michel, Daniel Probst,
Alex Naef, Michael
Merkle oder Urs
Tschudin**

Ein Meilenstein für die Zukunft, für die Region, für die Bildung und die Wirtschaft

S15 CAMPUS TECHNIK – PROJEKTPRÄSENTATION

CAMPUS
TECHNIK

focusMINT im CAMPUS TECHNIK

- Warum braucht es *focusMINT*?
 - Die MINT-Förderung vermittelt jungen Menschen **Fähigkeiten**, die ihnen für ihr **ganzes Leben nützen**, etwa Problemlösungskompetenzen oder **kritisches und analytisches Denken**.
 - Ausserdem ist in der **zunehmend digitalisierten Welt ein Minimum an Verständnis** in Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik und Technik nötig, um **beruflich und gesellschaftlich den Anschluss nicht zu verlieren**.
 - Die MINT-Förderung ist auch ein **Mittel, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken**. Wichtig ist es, schon bei **kleinen Kindern** das Interesse zu wecken.

[Imagefilm Explore-it](#)

S16 CAMPUS TECHNIK – PROJEKTPRÄSENTATION

CAMPUS
TECHNIK

focusMINT im CAMPUS TECHNIK

- Fil rouge – Lernen mit System an drei Orten



S17 CAMPUS TECHNIK – PROJEKTPRÄSENTATION

CAMPUS
TECHNIK

focusMINT – steht für

- Ein schulexternes, ganzjähriges Bildungsangebot für Schulen aller Stufen, Lehrpersonen und weitere interessierte Kreise.
- Umsetzung der Bildungs-Wertschöpfungs-Kette: Koordinierte Vernetzung zwischen Abgebenden und Abnehmenden. Freude an der Technik, Förderung von technischem Verständnis und Begeisterung an naturwissenschaftlichen Zusammenhängen.
- Praktisches Arbeiten mit Themen der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.
- Komplexe Themen spielerisch und begeisternd entdecken.
- Ein Angebot des Campus Technik in Koordination mit den Schulen und in Abstimmung mit dem Lehrplan 21.

S18 CAMPUS TECHNIK – PROJEKTPRÄSENTATION

CAMPUS
TECHNIK

focusMINT - Ziele

- Bei Kindern, insbesondere bei Mädchen, das Interesse wecken für naturwissenschaftliche und technische Themen.
- Kinder spielerisch handelnd naturwissenschaftliche Phänomene bearbeiten und begreifen lassen.
- Bei Kindern die Motivation fördern, eigenständig zu experimentieren und Problemlösungen zu finden.
- Kinder sollen Fähigkeiten entwickeln, Lösungswege und Lernprozesse zu dokumentieren.
- Lehrpersonen, insbesondere Lehrerinnen, sollen in praktischer MINT-Schulung in Grund- und Weiterbildung, gefördert und unterstützt werden.
- Fachkräftemangel in den Wirtschaftsbereichen der Region frühzeitig und aufbauend angehen.

S19 CAMPUS TECHNIK – PROJEKTPRÄSENTATION

CAMPUS
TECHNIK

Konstitution focusMINT Vorstand

- Präsidentin: Christine Davatz
- Vize-Präsidentin: Pia Stebler
- Sekretär: Bernhard Beutler (Stv. Jürg Viragh)
- Finanzen: Liliane Aebi
- Kommunikation: Beat Stebler
- Beisitzer: Renato Delfini & Enzo Armellino
- Revisionsstelle: Sofista AG
- Wichtig: *focusMINT* ist ein Angebot, welches auch Interessierten aus dem Kanton Bern offen steht. Daher wird auf eine angemessene «Berner Vertretung» geachtet.

S20 FOCUSMINT

CAMPUS
TECHNIK

Begleitgruppe

Name & Nachname	Repräsentiert		
Enzo Amelino	Swissmechat Solothurn, Campus Technik & Co-PL focusMINT	Cristina Mattiello	LSO / Fraktionspräsidentin Primar-Lehrpersonen
Markus Christen	Bildungs- und Kulturdirektion Kanton Bern, MINT mobil	Matthias Meier-Moreno	Gemeinderat Grenchen, Kantonsrat (Mitglied BIKUKO)
Renato Delfini	Co-Projektleiter focusMINT, Präsident Verein Freunde Campus Tech	Christian Meister	Gesamtschulleiter Schulkreis Bellach/Lommiswil/Selzach BELOSE
Christine Enggist	Hochschule für Technik, FHNW	Fabienne Pirelli	Fräisa SA / IBLive Solothurn
Martin Fürst	LSO / Mitglied Fraktion Primar-Lehrpersonen	René Providoli	Geschäftsführer explore-it / Lehrbeauftragter PH Wallis
Nicole Hirt	Gesamtschulleiterin Schulen Grenchen	Thomas Rüeger	LSO / Präsident Sekundar-Lehrpersonen
Christian Hohnbaum	Bildungs- und Kulturdirektion Kanton Bern	Didi Schoch	Gesamtschulleiter Bettlach
Christian Hunziker	Solothurner Handelskammer	Urs Steinemann	Swiss Precision, hanotec AG
Thomas Jenni	KGV-SO / Projektleiter Berufsbildungsmarketing	Matthias Stricker	Verband Lehrerinnen und Lehrer Solothurn / LSO Präsident
Dominik Lehmann	Mawatec AG	Peter Tschanz	Fräisa SA / IBLive Solothurn
Livio Marzo	CEO Thommen Medical AG	Adrian van der Fioe	Präsident VSLSO / Schulleiter Oberstufe Wasseramt Ost
		Heinz Westreicher	Präsident Gewerbeverband Grenchen, Wirtschaftstag Grenchen
		Beatrice Widmer Strähl	Volkschulamt Kt. Solothurn / Qualitätssicherung

Zusätzlich wird ein Bildungs- und Wirtschaftsbeirat aufgebaut

521 CAMPUS TECHNIK – PROJEKTPRÄSENTATION

CAMPUS
TECHNIK

Finanzierung *focusMINT*

Investitionen	Laufender Betrieb
Gesamtbedarf ca. CHF 400'000	Jahresbudget ca. CHF 430'000
Finanzierung	Finanzierung mittels PPP
50% durch Kapitalkampagne	40 % Private
50% offen	30 % Public Kanton Solothurn
	30 % Public Kanton Bern

- Detaillierter Businessplan in Ausarbeitung. Indikative Zahlen. Public Teil der Finanzierung soll mittels NRP erfolgen. Abgleich mit Kanton Bern offen.

522 CAMPUS TECHNIK – PROJEKTPRÄSENTATION

CAMPUS
TECHNIK

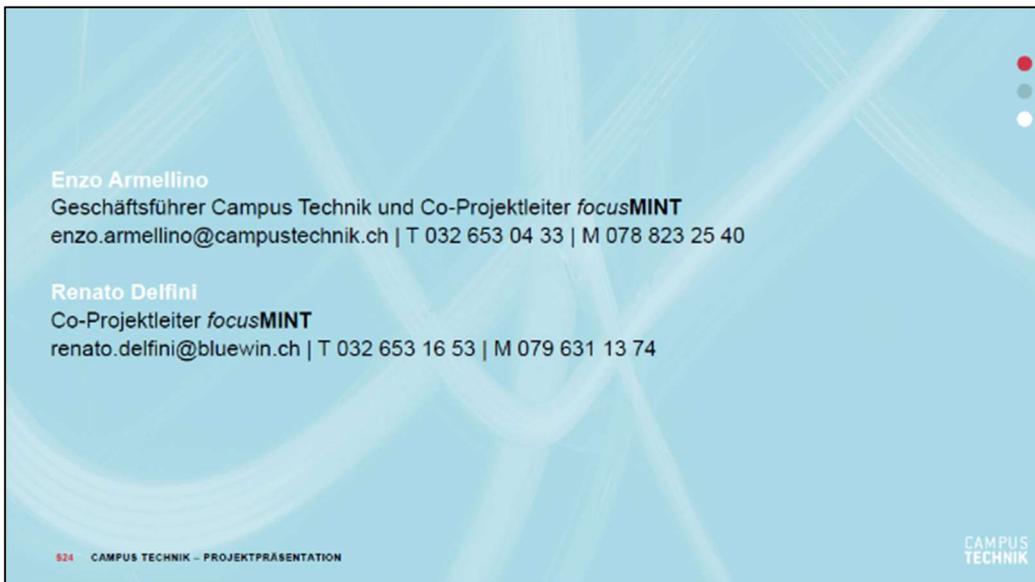
Herzlichen Dank!



Der CAMPUS **TECHNIK** benötigt die Unterstützung der KMU und der öffentlichen Hand. Gemeinsam gehen wir die Herausforderung gegen den Fachkräftemangel an.

523 CAMPUS TECHNIK – PROJEKTPRÄSENTATION

CAMPUS
TECHNIK



Eintreten wird beschlossen

Aldo Mann möchte wissen, wie die praktischen Arbeiten im Unterricht integriert werden.

Daraufhin wird von den Referenten ein Video eingeblendet, welches den Unterricht und die praktischen Tätigkeiten dokumentiert.

Renato Delfini informiert, dass FocusMint das einzige Projekt ist, das ein ganztägiges Angebot anbieten kann. Es gibt bereits andere Mint-Angebote, z.B. dasjenige mit einem Lastwagen, der stundenweise die Schulen besucht. Dies ist aber nur ein partielles Angebot. Das Bedürfnis der Schulen, die Mint-Fächer besser zu präsentieren, ist jedoch immer da.

Peter Bichsel: Bei den Vorbereitungen hatten wir den Eindruck, dass wenig "Fleisch am Knochen" ist. Wir sehen jetzt, dass die Schulen abgeholt wurden. Der Kanton ist jedoch ein wenig zögerlich unterwegs, was uns irritiert.

Renato Delfini: Der Kanton ist ideell dabei. Die offenen Fragen sind eher im Bereich der Finanzierung. Eine gewisse Anspruchsgruppe haben wir schnell am Tisch, nämlich die Lehrer, die eine Anschlusslösung für Ihre SUS haben wollen. Es ist so, dass es zum Teil schwer ist, Lehrer zu überzeugen, mitzumachen. Bei gewissen Projekten werden zudem 50% der Kosten durch das Volksschulamt übernommen. Bei der PH sind wir intensiv daran, besonders im Bereich Frauenförderung. Bei der FH ist es so, dass diese bereits jetzt Ideengeber bei den verschiedenen Labors ist.

Beatrice Nützi: Ist die Kantonsschule auch dabei? Frau Tardo, die neue Rektorin **ab August 2024**, ist bis heute noch nicht kontaktiert worden. Mir ist nicht klar, wie die Schnittstelle zu der FHNW ist? Diese sind bei der Ausbildung von Lehrpersonen sehr gut. Ich frage mich zudem, was die angedachte Geschäftsstelle macht.

Renato Delfini: Der Geschäftsführer ist die Person, die das Ganze vermittelt. Hier sind wir am Erarbeiten eines Stellenbeschreibs. Die Kantonsschule hatte damals auf Druck von mir eine Projektwoche zu MINT-Themen eingerichtet. Eine Projektwoche der Kantonsschule beispielsweise findet mit uns am Flughafen statt. Wir wollen zusammen mit der FH die Lehrer im praktischen Bereich schulen. Die PH ist sehr theorielastig. Das ist bei der FH anders. Wir sind daran, diese beiden zu koordinieren. Die Zusammenarbeit läuft sehr gut.

Beatrice Nützi: Welche Gegenleistung erhalten wir?

Enzo Armellino, Geschäftsführer bei Swissmechanic Solothurn: Die Kurse sind für die Schulklassen kostenlos. Wir helfen zudem der Wirtschaft, Fachkräfte zu finden.

Bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung wird beschlossen

Dem Verein «focusMINT» wird gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 18.11.13, Ziffer 2 zu Lasten des Gemeinderatskredites ein Beitrag von CHF 30'000.- gesprochen.

0222 Bauverwaltung
0-2024

**4. Mehrzweckgebäude, Sanierung, Aufstockung
- Wiedererwägung des Beschluss Nr. 56 vom 29.06.2023 in Sachen
Fassadensanierung**

Akten

- Verfügung Solothurnische Gebäudeversicherung vom 03.11.23: Beitragszusicherung Feuerwehr Selzach
- Kostenkontrolle Sanierung / Aufstockung Mehrzweckgebäude per 06.03.24

Ausgangslage

- Die Bauarbeiten am Mehrzweckgebäude schreiten gut voran.
- Wegen des schlechten Wetters konnte die Aufstockung erst etwas später als geplant ausgeführt werden.
- Anfangs Februar konnte die Aufstockung nun bei trockenem Wetter aufgerichtet werden. Dazu einige Impressionen:



Bilder Karin Elsässer, Co-Bauverwalterin

- Die Kalksandsteinmauern im Eingangsbereich sind fertiggestellt und eine provisorische Treppe wurde eingebaut.
- Die Löcher der entfernten Oblichter wurden zubetoniert.
- Am 11.03.24 kann nun das Projekt "Jugendsolar" starten. Dabei sollen Jugendliche der Oberstufe über zwei Wochen in kleinen Gruppen von täglich 10 Jugendlichen bei der Installation der Solarmodule mithelfen.

- Am 29. Juni 2023 hat der Gemeinderat auf Schätzung des Architekten folgende Einsparmassnahmen beschlossen:

Schwarzbelag "Erdsondenbohrungen am Vorplatzbereich"	CHF	50'000.-
WP Luft / Wasser	CHF	70'000.-
Treppenlift (späterer Einbau)	CHF	25'000.-
Garderobe Jungen EG	CHF	15'000.-
Best. Fassade im Erdgeschoss "streichen und sanieren"	CHF	30'000.-
<u>Balkon Büro Werkhof im OG</u>	<u>CHF</u>	<u>10'000.-</u>
Total Einsparungen	CHF	200'000.-

- Die Arbeitsgruppe hat an der Sitzung vom 15.02.24 mit einem 3:1-Entscheid beschlossen, einen Wiedererwägungsantrag zum Gemeinderatsbeschluss vom 29.06.23 zum Punkt "best. Fassade im Erdgeschoss streichen und sanieren" zu stellen.
- Damals ist man von Einsparungen von CHF 30'000.- ausgegangen. In der Zwischenzeit hat Dominique Hugli Offerten eingeholt, sodass die Einsparungen genauer definiert werden können:

Kosten Fassade "streichen und sanieren"	CHF	33'330.-
<u>Minderpreis Holzfassade</u>	<u>CHF</u>	<u>59'390.-</u>
Ersparnis	CHF	26'060.-

- Bei der Ausführung aus Holz muss der Dachrandabschluss zwingend neu ausgeführt werden, da der Dachrand wegen dem Fassadenaufbau breiter wird.
- Bei der verputzten Fassade beim östlichen, 1-geschossigen Anbau muss der Dachrandabschluss nicht unbedingt erneuert werden. Optisch würde sich dieser allerdings von den neuen Abschlüssen abheben, da der bestehende Abschluss mit einem glänzenderen Material ausgeführt ist.

Erwägungen der Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe "Aufstockung/Sanierung Mehrzweckgebäude" bittet den Gemeinderat, den Entscheid vom 29.06.23 nochmals mit folgenden Überlegungen zu überdenken, weil:

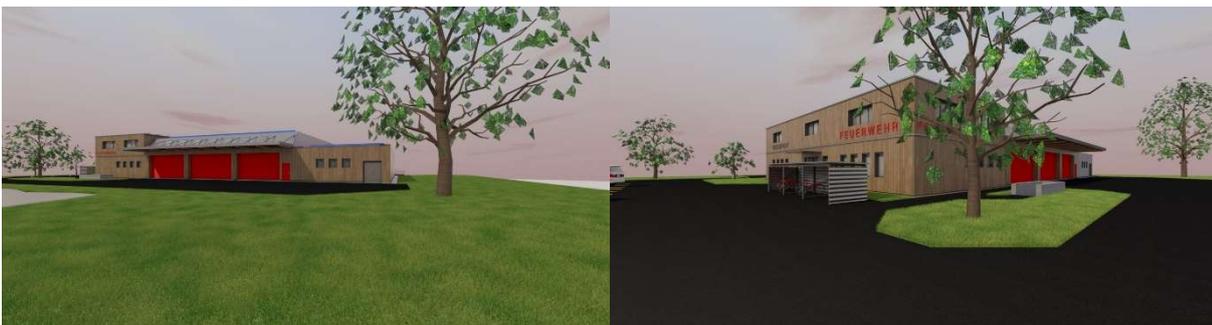
1. Mit der Verfügung der Solothurnischen Gebäudeversicherung vom 3.11. 23 wird der Feuerwehr Selzach auf das Beitragsgesuch vom 04.10.23 ein Beitrag von CHF 388'049.90 für den Umbau Feuerwehrmagazin zugesichert.

Zwar hat man mit einem Beitrag der SGV gerechnet, jedoch nie mit einem Betrag in dieser Höhe. Im Kostenvoranschlag sind Beiträge und Fördergelder nicht berücksichtigt.

Der Spardruck für die Aufstockung/Sanierung Mehrzweckgebäude nimmt mit dem zugesicherten Beitrag massiv ab.

2. An den Gemeindeversammlungen vom 13.12.21 und 12.12.22 wurden jeweils Visualisierungen des Gebäudes mit einheitlicher Holzfassade gezeigt.
3. Das Selzacher Mondholz für die Holzfassade ist bereits gekauft, geschlagen und gesägt. Eingekauft wurde das Holz für rund CHF 10'260.- (400 m² x CHF 28.50; ./ 10 % Beiträge pro Holz). Ob das Holz verkauft werden kann, ist ungewiss, deshalb ist dieser Betrag nicht in die Berechnung eingeflossen. Es würde versucht, einen Erlös zwischen CHF 5'000.- und 7'000.- zu erzielen.
4. Die Projektänderung für die Fassadenausführung kombiniert aus Holz / Verputz ist eine "Änderung der Fassadenstruktur" und zieht gemäss Kantonalen Bauverordnung KBV § 3 b) eine erneute Baubewilligung mit sich. Einsprachen sind möglich. Ein erneutes Baugesuchsverfahren kann zu Verzögerungen führen. Es ist vorgesehen, dass die Bauarbeiten auf die Waldtage im September 2024 abgeschlossen sind.
5. Die Erscheinung der einheitlichen Holzfassade ist optisch harmonischer.
6. Die Holzfassade ist qualitativ viel hochstehender und unterhaltsarmer als die verputzte Fassade (besserer Schutz vor Witterung).
7. Die Holzfassade im oberen Bereich (Aufstockung) steht der bestehenden verputzten Fassade ca. 9.5 cm über. Dies braucht rundum einen Abschluss. Dieser Vorsprung wirkt bullig / klobig.
8. Das regionale Holz ist ein nachwachsender und daher nachhaltiger Rohstoff. Das Holz stammt aus unseren nachhaltig bewirtschafteten Dauerwäldern.
9. Der Dachrandabschluss beim östlichen 1-geschossigen Anbau wird ersetzt.

Visualisierung Ausführung in einheitlicher Holzfassade:



Visualisierungen von hugis architekturstudio gmbH

Visualisierung Ausführung Fassade im Erdgeschoss "streichen und sanieren":





Visualisierungen von hugis architekturstube gmbH

Eintreten wird beschlossen

Die Gemeindepräsidentin erläutert die Ausgangslage und macht beliebt, dem Beschlussentwurf zuzustimmen.

Simon Hugi: Ich sehe nichts von der Isolation in den Kosten.

Karin Elsässer: Die Isolation muss erstellt werden und wird innen angebracht. Dies wird nur eine sehr dünne Platte brauchen. Das ist in den Kosten bereits enthalten.

Marco Blum: Hätte man die Subventionen nicht vorher besser abschätzen können?

Aldo Mann: Ich finde es übertrieben, dass die Wiedererwägung nun diskutiert werden muss. Wir hatten beschlossen, zu sparen. Das war ein Auftrag.

Bauverwalterin: Das Holz wurde bereits eingekauft und kann nicht zum gleichen Preis weiterverkauft werden. Man hat auch mit der Fassade im Hinblick auf die Waldtage ein Statement setzen wollen.

Aldo Mann: Wir haben eine Holzfassade! Wenn wir nun mehr Einnahmen haben als erwartet, sparen wir nicht.

Marco Blum: Die Waldtage sind nur einmal. Darauf ein ganzes Projekt auszurichten, finde ich übertrieben.

Gemeindepräsidentin: Wir sparen in dem Sinn, dass die Nettokosten tiefer werden. Wenn wir aufgrund der geänderten Fassadenstruktur nochmals ausschreiben müssen, verlieren wir 2 Monate.

Christoph Scholl: Dies hätte man schon früher merken müssen, weshalb ich das Argument als stossend empfinde. Die Variante ohne Holz wirkt für mich leichter. Ich kann jedoch mit dem Beschlussentwurf leben. Wir dürfen den Bruttokredit jedoch auf keinen Fall überschreiten.

Die Gemeindepräsidentin stimmt zu, dass der Bruttokredit nicht überschritten werden soll.

Bei 2 Gegenstimmen und 7 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung wird beschlossen

1. Der Beschluss Nr. 56 vom 29.06.23 in Sachen Fassadensanierung wird wiedererwogen.
2. Auf den Einsparungsvorschlag: Best. Fassade im Erdgeschoss «streichen und sanieren» in der Höhe CHF 30'000.- wird verzichtet.
3. Die Fassade soll, wie der Gemeindeversammlung vorgestellt, ganzheitlich in Holz erstellt werden.
4. Die Arbeitsgruppe "Aufstockung/Sanierung Mehrzweckgebäude" wird mit dem Vollzug beauftragt.

8710 Elektrizität (allgemein)
0-2024

5. Spezialfinanzierung "Elektrizität" - Grundsatzentscheid über Einführung einer Spezialfinanzierung Stromerzeugungs- und Speicheranlagen (SESA)

Ausgangslage

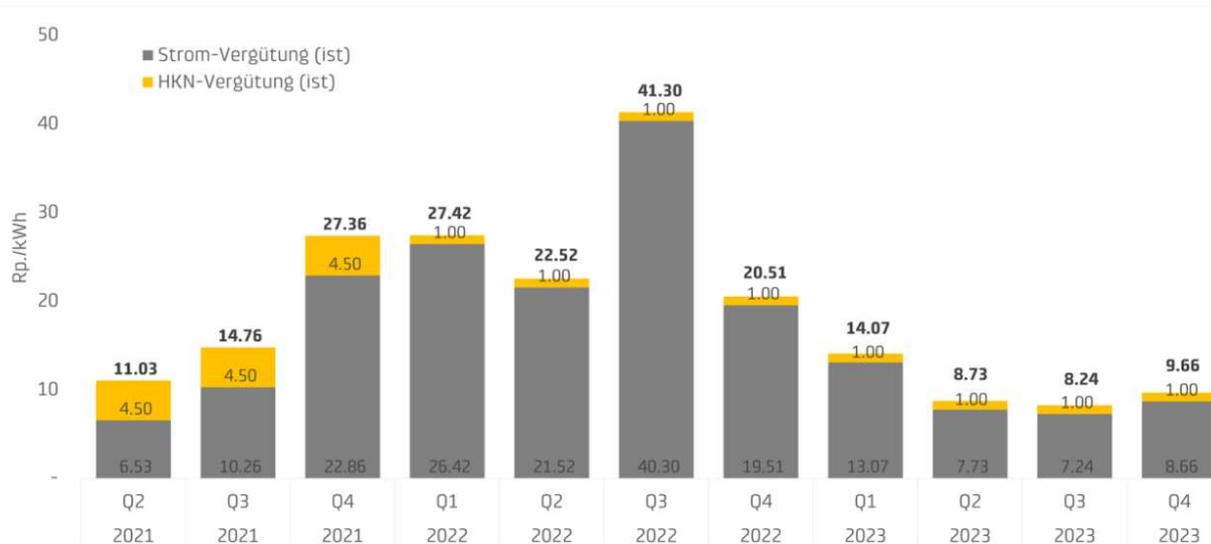
- Die Gemeinde verfügt zurzeit über 2 Photovoltaikanlagen.
- Die Photovoltaikanlage auf der Abwasserreinigungsanlage produziert Strom, welcher gleich selbst verbraucht wird, deshalb wird dies direkt in der Spezialfinanzierung Abwasser abgerechnet.
- Die Photovoltaikanlage auf dem Clubhaus des FC produziert Strom, der einerseits ins Netz abgegeben wird und andererseits dem FC für den Betrieb zu Verfügung steht. Die Anlage wird voraussichtlich rund 50'000 kWh pro Jahr produzieren und einen grossen Teil (zurzeit ca. 75%) selbst verbrauchen.



Auszug aus dem FusionSolar-App per 08.03.24

- Zurzeit befindet sich eine weitere Photovoltaik-Anlage auf dem Mehrzweckgebäude im Bau. Diese Anlage wird ca. 160'000 kWh pro Jahr produzieren. Wie gross der Eigenverbrauchsanteil ist, wird sich noch zeigen. Neben der Heizung und dem allg. Stromverbrauch des Mehrzweckgebäudes wird nun die neue Wischmaschine mit dem Strom geladen.

- Auch ist noch offen, ob hier mit anderen gemeindeeigenen Anlagen ein Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) realisiert werden kann. Die zentrale Frage ist, ob die Abrechnung auch virtuell, das heisst, ohne physische Stromkabelverbindung realisiert werden kann. Diese Abklärungen sind noch im Gange.
- Die Höhe der Rückliefervergütung für Photovoltaikanlagen orientiert sich am durchschnittlichen Marktpreis des vergangenen Quartals für den eingespeisten Strom und der Vergütung für die Herkunftsnachweise (HKN):



Auszug aus www.bkw.ch

- Gemäss Absprache mit dem FC wird ab dem 01.01.24 die Stromrechnung über die Einwohnergemeinde Selzach laufen. Der neue Strompreis wird dann anhand der effektiven Kosten ermittelt und dem FC in Rechnung gestellt.
- Das Budget wurde so erstellt, damit eine Spezialfinanzierung (SF) mit der Rechnungsgenehmigung 2023 beschlossen und verbucht werden kann. Alle Anlagen, die nicht zu 100% dem Eigenverbrauch dienen, sollen in dieser künftig zusammengefasst werden.
- Aus Sicht der Mehrwertsteuer sind interne Verrechnungen resp. der Eigenverbrauch, nicht mehrwertsteuerpflichtig. Mehrwertsteuerpflichtig wäre die Gemeinde dann, wenn wir mehr als CHF 100'000.- an Nicht-Gemeinwesen, sprich an Private, pro Jahr fakturieren würden.
- Hätten wir

$$2/3 \text{ des Stroms der PV-Anlage beim Mehrzweckgebäude } (160'000 \text{ kWh} / 3 * 2 = 106'666 \text{ kWh})$$
 und

$$1/4 \text{ des Stroms der PV-Anlage beim FC-Clubhaus } (50'000 \text{ kWh} / 4 = 12'500 \text{ kWh})$$
 der BKW verkauft, so hätten wir seit Q2 2021
 maximal rund CHF 49'500.- pro Jahr und minimal rund CHF 10'000.- pro Jahr eingenommen.

Erwägungen

1. Bevor nun der Entwurf des Fonds-Reglements und der Beschluss zu Einführung einer neuen SF beraten wird, muss der Gemeinderat entscheiden, ob künftige PV-Anlagen primär zu Eigenverbrauchszwecken oder zur Versorgung der Bevölkerung erstellt werden sollen.
2. Je nach Strategie ist die funktionsgerechte Verbuchung auf die bestehenden Dienststellen oder die zentrale Verbuchung in der vom Kanton bewilligten Funktion 8713 «Stromerzeugungs- und Speicheranlagen (SESA)» zu bevorzugen.
3. Die Verbuchung über die neue Funktion 8713 bringt den Vorteil, dass diese Dienststelle unter Umständen freiwillig der MWST unterstellt werden könnte, sodass Vorsteuerabzüge auf den Investitionen getätigt werden könnten. Auch würde der Bevölkerung transparent aufgezeigt werden können, wie sich die Installation von PV-Anlagen finanziell auswirkt.

Eintreten wird beschlossen

Peter Bichsel: Wir sollten die Möglichkeiten ausschöpfen für den Eigenverbrauch. Die nächste Anlage könnte direkt auf einem Schulgebäude erstellt werden, was aufgrund des Schulbetriebs günstig für den Eigenverbrauch sein könnte.

Christoph Scholl: Der ZEV ist unabhängig vom Stromlieferant.

Weiteres Vorgehen

Auf die nächste Gemeinderatssitzung soll geklärt werden, ob der Überschuss der PV Anlagen auf dem MZG via ZEV auf die anderen gemeindeeigenen Strombezügler virtuell «verteilt» werden kann. Wenn dies der Fall ist, soll an dieser Sitzung gleich das Fonds-Reglement zur 1. Lesung traktandiert werden.

0120 Exekutive
0-2024

- 6. Behörden 2021-2025, Legislaturziele, Entschädigungen
Kenntnisnahme der stillen Wahl eines Ersatzmitgliedes in die Finanzkommission**

Akten

- Wahlvorschlag

Ausgangslage

Aufgrund des Vorschlages der Mitte Selzach, eingegangen am 21.02.24, kann der seit der Demission von Stefan Zuber als Ersatzmitglied in der Finanzkommission freigewordene Sitz wiederbesetzt werden.

Erwägungen

1. Für die Wiederbesetzung vakanter Sitze von Ersatzmitgliedern auf kommunaler Ebene sieht § 127 bis Absatz 1 GpR die Möglichkeit zur sinngemässen Anwendung von §§ 126 und 127 GpR (Nachrücken und Nachnomination) vor.
2. Wird während der Amtsperiode ein bestellter Sitz eines Ersatzmitgliedes frei, welches amtiert, wenn die ordentlichen Mitglieder verhindert sind oder Ausstandsgründe vorliegen, kann ein

Nachrücken oder eine Nachnomination erfolgen. Die Wiederbesetzung von vakanten Ersatzsitzen ist nicht zwingend, sie kann analog § 126 Absätze 1 und 3 und § 127 Absätze 1 bis 3 und 5 GpR auf Antrag der betreffenden Liste oder der Gemeinde erfolgen.

3. Kann ein Sitz nicht durch Nachrücken besetzt werden, hat die Eingabestelle die Listenvertretung aufzufordern, innert Frist einen Wahlvorschlag einzureichen (§ 127 Abs 1 GpR). Gemäss § 127 Abs 3 des Gesetzes über die politischen Rechte (GpR) gilt die vorgeschlagene Person als in stiller Wahl gewählt.
4. Mit Wahlvorschlag vom 21.02.24 der Mitte Selzach wird Sven Mehlhase als neues Ersatzmitglied der Finanzkommission vorgeschlagen. Sven Mehlhase gilt somit als in stiller Wahl als Ersatzmitglied gewählt.

Einstimmig wird beschlossen

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der stillen Wahl von Sven Mehlhase als Ersatzmitglied der Finanzkommission.

Rechtsmittel

Beschwerde an das Volkswirtschaftsdepartement (eingeschrieben) innert zehn Tagen, seit dem der Beschluss öffentlich bekanntgemacht oder schriftlich mitgeteilt wurde (§ 200 Abs. 1 Bst. g i.V.m. § 202 GG).

0120 Exekutive
0-2024

7. Mitteilungen und Verschiedenes **Mitteilungen und Verschiedenes**

<p>Photovoltaik@School</p>	<p>Sven Mehlhase gibt bekannt, dass die Medien heute im Rahmen eines Anlasses informiert wurden. Anwesend waren auch Vertretungen der Gemeinde. Neben dem Modul, in welchem es effektiv um den PV-Anlagen-Bau ging, gab es einen Arena-Workshop, welcher das Argumentieren rund um die Energiewende in den Mittelpunkt stellte. Bei einem weiteren Workshop konnten solarbetriebene Modelle von Autos, Helikoptern und Schiffen selber erstellt werden. Bei einem 3. Workshop wurde das Thema Energie aufgegriffen und aus wissenschaftlicher Sicht belichtet. Sämtliche Akteure waren und sind mit Begeisterung dabei.</p> <p>Gemeindepräsidentin: Auch Urs Schär, Schär Elektro, hat sehr motiviert gewirkt. Ich war sehr fasziniert von den Solar-Modellen, die von den Schülern gebastelt wurden.</p>
----------------------------	---

Verbotsschild beim roten Platz	Christoph Scholl: Man sollte das unleserliche Schild nun endlich demontieren.
Vorsorgliche Einsprache gegen Trafostation im Moos	Damit die geplante Trafo-Station im Moos mit den Planungsabsichten der Ortsplanung abgeglichen werden kann, wurde dagegen vorsorglich Einsprache erhoben.
1. Einberufung der Arbeitsgruppe Überführung Pfarreizentrum	Es soll nochmals ein Termin gesucht werden, bei dem möglichst alle Mitglieder teilnehmen können.

Nr.	Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Inhalt folgender schriftlicher Mitteilungen
608	Wegmüller, Rechnung, Sternenaktion Schenkung
609	repla espace Solothurn; Jahresbericht 2023

2171 Oberstufenzentrum
0-2024

- 8. Oberstufenzentrum Selzach (vormals Schulraumplanung BeLoSe, 2136 Kreisschule)
Neubau Schulzentrum
- Nachtragskredit in der Höhe von CHF 30'000 für Erarbeitung der Variante C
"Schänzli"**

Akten

- Projektentwicklung Oberstufenzentrum Selzach, Bericht und Modul 1, Validierung Grundlagen
- Präsentation
- **Offerte kontextplan (vertraulich)**

Ausgangslage

Aufgrund der Diskussion in der Arbeitsgruppe «OZ Selzach» empfiehlt sich die Prüfung eines weiteren Standortes. Weitere Ausführungen werden direkt an der Sitzung erteilt.

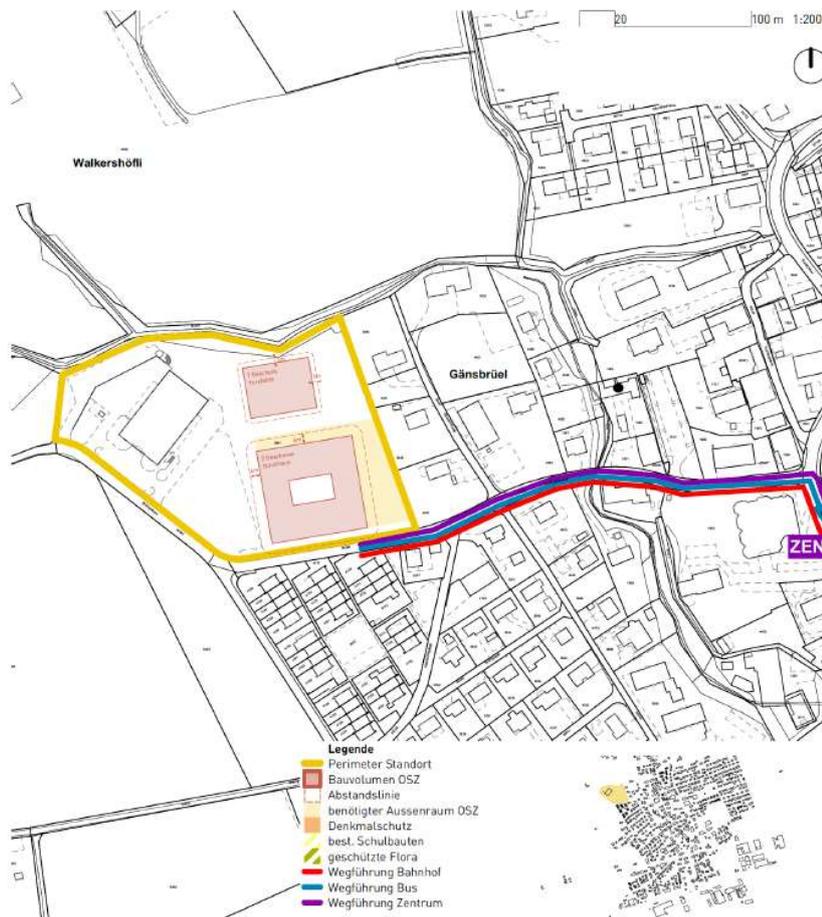
Christoph Scholl informiert, dass heute auf das Geschäft auch nicht eingetreten werden kann, da die Unterlagen sehr spät geliefert wurden.

geprüfte Standorte



Variante, die zusätzlich geprüft werden soll

Standort C



- Periphere Lage.
- Nähe zu umliegenden Wohnquartieren.
- Mögliche negative Einflüsse durch erhöhtes Verkehrsaufkommen.

Eintreten wird beschlossen

Christoph Scholl: Beim Standort im Steinacker werden anstelle der ursprünglich geplanten 12'000 m² möglicherweise bis 20'000 m² gebraucht. Bei einem Flächenbedarf von 20'000 m² haben wir nun keine Alternative ausser beim Standort «Hubacher», der jedoch aus Leitbild-Sicht keine echte Alternative darstellt. Wir haben von kontextplan bewiesen bekommen, dass man alles auf 12'000 m² runterbringen kann. Bei einem Qualitätsverfahren wären jedoch die Möglichkeiten der Ausgestaltung sehr beschränkt.

Bei einer Variante, bei welcher im Dorfkern ein Oberstufenzentrum (OZ) gebaut würde, wurde erkannt, dass der Platz nicht ausreicht. Der Gemeinderat muss bereit sein, 20'000 m² an Kulturland einzuzonen und einzuplanen. Das Kaselfeld in Bellach umfasst 30'000 m². Wenn wir für 21 Klassen ein OZ bauen, so sind 20'000 m² nicht übertrieben. Dies haben auch Vergleiche mit anderen bestehenden OZ gezeigt. An einer Gemeindeversammlung haben wir keine Chance, wenn wir Varianten mit weniger Landverbrauch nicht mit stichhaltigen Argumenten widerlegen können. Wenn man 12 Primarschulklassen und 1 Halle baut, so könnte man vielleicht mit 12'000 m² auskommen. Dies würde auch preislich vermutlich mehrere Millionen Differenz ausmachen.

Aus diesen Gründen möchte die Arbeitsgruppe nun noch eine weitere Variante prüfen. Die Offerte ist vertraulich klassifiziert worden, weil noch Beschreibungen enthalten sind, die falsch sind. In der ersten Phase soll geprüft werden, was bei den bestehenden Schulanlagen notwendig ist, damit dort ein OZ entstehen kann. Zudem soll grob der Raumbedarf für die neue Primarschule ausgerechnet werden. Es handelt sich hierbei nicht um ein Raumprogramm. Diese Phase kostet CHF 16'000.-. Ende April 24 hätten wir das Ergebnis der Phase 1. Der Gemeinderat kann dann besser beurteilen, ob es zu den 20'000 m² eine echte Alternative gibt.

Marco Blum: Wir haben das Gefühl, dass hier Mittel aufgewendet werden, die nicht notwendig sind. Es kommt mir langsam vor wie bei der Ortsplanung. Ich bin gegen die Freigabe von zusätzlichen Mitteln für die Planung. Wir sollten das jetzt durchziehen und vor die Gemeindeversammlung gehen. Ich bin der Meinung, dass wir ein OZ aus einem Guss und nicht eine zerstückelte Variante bauen sollten.

Brigitte Danz: Ich schliesse mich der Meinung von Christoph Scholl an.

Beatrice Nützi: Die Schule hat signalisiert, dass das OZ nicht im Dorfkern gebaut werden sollte. Es wurden viele Argumente gebracht, die jetzt einfach nichtig sind. Das OZ sollte am Rand des Dorfes erstellt werden. Wenn wir so viel Geld investieren, dann bauen wir etwas Richtiges.

Christoph Scholl: Stand heute, würde dies eine Einzonung von 20'000 m² bedingen. Das einzige Argument ist zurzeit, dass wir das OZ nicht im Dorf haben wollen. Wenn wir das OZ wollen, dann müssen wir ein klares Bekenntnis zum Platzbedarf abgeben und dies geschlossen vertreten. Bei 12'000 m² hatten wir immer einen Backup Standort beim «Unter Leim». Mit dem neuen Raumbedarf haben wir keinen Backup mehr.

Beatrice Nützi: Das ist aus meiner Sicht keine Alternative.

Viktor Brotschi: Wir müssen Abklärungen treffen, damit wir genügend Argumente haben.

Marco Blum: Wir geben Geld aus, damit wir an der Gemeindeversammlung 1 Folie mehr zeigen können. Vielleicht ist auch der Standort Selzach nicht der richtige.

Simon Hugli: Bei der Variante mit der neuen Primarschule hätten wir auch mehrere Standorte.

Beatrice Nützi: Mit dem OZ soll aus pädagogischer Sicht etwas Gutes entstehen. Die Variante mit den bestehenden Schulliegenschaften schafft keinen Campus.

Christoph Scholl: Die Distanzen sind bei der Variante «Steinacker» und bei der Variante mit den bestehenden Liegenschaften vergleichbar. Glaubt ihr, dass sich jemand dafür interessiert, wenn jemand auf einen Raumwechsel verzichten kann, dafür aber 10 Millionen mehr bezahlt werden muss? Wenn wir hier nicht wasserdicht argumentieren können, fallen wir durch. Wir haben auch noch Partner, bei welchen die Finanzen eher knapp bemessen sind. Aufgrund der gestiegenen Anzahl an Klassen haben wir eine andere Situation, als wir das noch bei den Annahmen von Bader+Partner hatten. Mit dem bestehenden Argumentarium kann ich einen Gang vor die Gemeindeversammlung nicht verantworten.

Gemeindepräsidentin: Ich bin gegen die Ausgabe von CHF 60'000.-, mit CHF 16'000.- kann ich leben.

Marco Blum: Wir haben immer von einem OZ gesprochen, die Variante mit dem bestehenden Gebäude hat aber nichts mit einem OZ zu tun. Es ufert immer mehr aus mit Planungskosten. Am

Schluss haben wir ein Papier, das wir nicht brauchen. Ich frage mich, wie das bei unseren Partnergemeinden aufgenommen wird?

Christoph Scholl: Die beiden Gemeindepräsidien sind dabei. Wenn wir tatsächlich den Neubau der Primarschule planen, dann müssen wir unsere Partner natürlich noch an Bord holen. Am Schluss müssen wir uns 100% einig sind. Die Variante «Steinacker» ist immer noch die favorisierte Variante. Ich bin mir jedoch noch nicht sicher genug, ob die vorliegenden qualitativen Argument an einer Gemeindeversammlung wirklich stechen.

Christoph Scholl: Den Hinweis von **Adrian Vögeli** in der Behördenlösung nehmen wir ernst. Der Standort beim «Schänzli» wurde noch nicht fertig diskutiert. Es soll durch die Prüfung noch kein Präjudiz geschaffen werden.

Bei 2 Gegenstimmen wird beschlossen

1. Für die Ausarbeitung der Variante C, wobei die Primarschule beim Schänzli und die Oberstufe im Zentrum mit den bestehenden Liegenschaften liegt, werden zusätzlich CHF 16'000.- freigegeben.
2. Die Arbeitsgruppe «OZ Selzach» wird mit dem Vollzug beauftragt.

Selzach, den 10.06.2024

Einwohnergemeinde Selzach

Spycher Silvia
Gemeindepräsidentin

Caspar Mario
Gemeindevorwalter